

Auszug Anhang 4

Zusatzbestimmungen zu Kinderleichtathletikveranstaltungen

**beschlossen durch den Verbandsrat am 25. Februar 2011
letzte Änderung bestätigt durch den Verbandsrat am 02. August 2019**

Empfehlung zur Durchführung von stadionfernen Veranstaltungen in kindgemäßer Form

zur Kenntnis genommen durch den Verbandsrat am 07. Juli 2017 bzw. 02. August 2019 bzw. am 20. März 2021

Disziplinen, Streckenlänge, Teilnahmerecht
Streckenlänge, minimal und maximal

Altersklasse/ Laufstrecke	Straße	Cross	Gehen
U 12 [11/10)	1,5 - 5,0 km	1,5 - 2,5 km	1,0 - 2,0 km
U 10 [9/8)	1,0 - 3,0 km	1,0 - 2,0 km	0,5 - 1,0 km
U 8 [7/6)	0,5 - 2,0 km	0,5 - 1,0 km	-

Jeweils separat ausgewiesen für den Straßen- und Crosslauf sowie das Straßengehen, sind in den drei Spalten die empfohlenen Minimal- und Maximal-Streckenlängen für alle stadionfernen Veranstaltungen aufgeführt.

Darüber hinaus werden für die vielerorts etablierten sogenannten „Bambini-Läufe“ (für 5-jährige und jünger) Streckenlängen zwischen 0,4 und 0,8 km empfohlen.

Wertungsweise

In der U 12 und U 10 können die Laufleistungen getrennt nach Jahrgang und Geschlecht ermittelt und gewertet werden.

In der Altersklasse U 8 und „Bambini“ lautet das Motto für diese Schnupperläufe „Dabei sein ist alles“, so dass auf die Ermittlung von Laufzeiten verzichtet werden soll.

Als Anerkennung und zur Motivationssteigerung soll jedes teilnehmende Kind eine Urkunde erhalten.

Schutzbestimmungen - Ozonwerte, Hitze, Gewitter, Sturm/Böen, Kälte, Glatteis

Kinder sollen innerhalb von acht Tagen nur an einer Veranstaltung und dürfen an einem Tag nur an einem Lauf teilnehmen [siehe auch DLO, Paragraph 14.3].

Ist der geplante Start aufgrund widriger Witterungsbedingungen nicht zu verantworten, so kommt es zu einer Verschiebung von Startzeiten. Aus den genannten Gründen kann auch der ersatzlose Ausfall eines oder mehrerer Laufwettbewerbe möglich sein.

„Fliegender Start“

In allen Kinder-Altersklassen kann ein „falscher Hase“ eingesetzt werden: Eine bzw. mehrere Personen laufen dabei stets in angemessener Geschwindigkeit vor der kompakten Kindergruppe. Nach dem „offiziellen Start“ werden damit die teils überhohen Anfangsgeschwindigkeiten der Kinder „eingebremst“ und Rempeleien unterbunden. Nach einer zuvor festgelegten Distanz wird schließlich das Rennen per „fliegendem Start“ freigegeben.

Ergänzende Empfehlungen

- Die Streckenführung sollte möglichst auf lange Geradeaus-Strecken verzichten. Verwinkelte Strecken sind möglich, so dass sich aus Sicht der Kinder immer neue Perspektiven ergeben.
- Der Ausrichter sollte dafür Sorge tragen, dass während der Kinderläufe eine Laufbegleitung durch Eltern und andere Zuschauer unterbleibt.
- Der Einsatz von Startnummern wird empfohlen. Besonders attraktiv sind sogenannte „persönliche Startnamen“, d. h. jedes Kind trägt einen Startnamen (Vorname sowie ggf. Verein/Schule) und/oder eine Startnummer auf der Brust.
- Charity-Läufe sollten sich daran orientieren.

Bei allen Fragen, die sich bei der Planung und Durchführung von Kinderläufen ergeben, sollten nach Möglichkeit Antworten gefunden werden, die zuallererst eines sind: zum Wohle der Kinder.